

M a y e r - Freiburg betont, daß für eine Siedlungsgeschichte des alemannischen Volkes die Zusammenarbeit nötig ist.

S t e i n b e c h - Bonn: Im Bonner Flurnamenarchiv (Bach), das auch die Karten der Landesaufnahme berichtigen hilft, wird das Flurnamenmaterial archivmäßig gesammelt. Für die etymologische Klärung ist möglichst viel Vergleichsmaterial nötig; dies würde sehr erleichtert durch einen Austausch der Zettel zwischen den einzelnen Stellen. Bei großen Übersichten hat die Flurnamenforschung wertvolle Ergebnisse für die Siedlungsgeschichte.

R o s t - Freiburg weist auf das Flurnameninstitut in Heidelberg hin. Dort werden die einzelnen Namen als reine Materialsammlung verzettelt.

B a i e r - Karlsruhe betont die Bedeutung des archivalischen Materials (Lagerbücher). Die Bearbeitung ist nur in organisatorisch großem Rahmen möglich; die Archive können diese Aufgabe nicht von sich aus bewältigen. Die Familien- und Flurnamen sollten gleichzeitig ausgezogen werden, damit Doppelarbeit vermieden wird.

F r a n z - Heidelberg unterstreicht die Bedeutung der Organisation gerade auf diesem Gebiet. Für die Veröffentlichung sollte der Weg Fehrles, einige Dörfer als Muster zu publizieren, eingeschlagen werden.

H a e r i n g - Stuttgart: In den letzten Württembergischen Oberamtsbeschreibungen ist ein Flurnamenanhang enthalten. In Stuttgart ist die Sammelstelle für Flurnamen am Archiv für Volkskunde. In Württemberg darf keine Karte hinausgehen, deren Flurnamen nicht durch einen Fachmann geprüft sind. Die Sammlertätigkeit auf dem Lande sollte von möglichst weiten Kreisen ausgeübt werden, die Bearbeitung aber nur durch einen Wissenschaftler erfolgen.

13,
,
ze
o
s
ei-
h
ig.
wei
,
ten
ch